THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM

Presseinformation

„100 Songs“ von Roland Schimmelpfennig
Österreichische Erstaufführung

Premiere: 27. September 2021, 20 Uhr

Regie: Ingrid Lang
Mit Sofia Falzberger, Ana Grigalashvili, Katharina Von Harsdorf, Sören Kneidl, Gottfried Neuner, Tobias Voigt

THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM

„100 Songs“ von Roland Schimmelpfennig
Österreichische Erstaufführung
27. September – 29. Oktober 2021

Das Theater Nestroyhof Hamakom startet mit der österreichischen Erstaufführung von „100 Songs“ von Roland Schimmelpfennig am 27. September 2021 in die neue Saison. Ingrid Lang führt Regie des 2018 entstandenen Stücks über Terror, in dem eine Gruppe von Menschen, die nichts miteinander zu tun haben, angesichts einer Katastrophe schlagartig zu einer Gemeinschaft werden.

Eine Gruppe von Männern und Frauen betritt die Bühne. Ganz normale Leute, die sich zufällig zur selben Zeit am selben Ort begegneten. Sie wissen nicht, was sie sagen sollen, weil es zu kompliziert ist, zu einfach, zu weit weg. Denn um acht Uhr fünfundfünfzig und vier Sekunden, kurz nachdem die Trillerpfeife des Bahnhofsvorstehers schrillt, als gerade Kim Carnes „Bette Davies Eyes“ im Radio läuft, fällt der Kellnerin des Bahnhofscafés die Tasse aus der Hand und die Welt geht in Flammen auf.

Und wie soll man das bitte beschreiben?

EIN MANN
Es war, als ob hundert Songs gleichzeitig liefen.
Hundert Songs. Oder mehr.
Tausende von Songs.
Millionen.
Milliarden.
All die Songs aus dem Radio, alle gleichzeitig.
Und plötzlich: alles aus.
Alles still.

In immer neuen Versuchen durchforstet die Gruppe von Männern und Frauen die Zeit zwischen 8:51 Uhr und 8:55 Uhr; taucht tiefer und tiefer in die Leben verschiedenster Menschen ein. Sie skizzieren unterschiedlichste Biografien, Liebesgeschichten, Sehnsüchte, Beziehungsprobleme, Unzulänglichkeiten, all die scheinbaren Banalitäten eines Menschenlebens. Doch die Zeit lässt sich nicht aufhalten und unweigerlich landen die Zeiger der Uhr immer und immer wieder bei acht Uhr fünfundfünfzig, dem Zeitpunkt, an dem all die fremden Menschen am Bahnhof im Moment der Katastrophe schlagartig zu einer Gemeinschaft werden.

Roland Schimmelpfennigs Stück „100 Songs“ ist ein Requiem, ein Stück über Terror. Und dann eigentlich doch über das Leben – denn worüber sonst kann das Theater sprechen. Ein Stück über all die Schönheit und Ängste eines Menschenlebens; die Kraft der Imagination und Verdrängung; über Empathie als Hoffnungsträger, Sehnsüchte und Unzulänglichkeiten.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

KURZBIOGRAFIEN

Autor

Roland Schimmelpfennig

Roland Schimmelpfennig, gehört mit inzwischen mehr als 40 Stücken, die seit 1994 entstanden und seit 1996 zur Aufführung gekommen sind, zu den produktivsten Dramatikern im deutschsprachigen Raum. Acht Mal wurden seine Stücke zu den Mühlheimer Theatertagen und zwei Mal zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Eine Vielzahl von Preisen dokumentiert die hohe Anerkennung für seine Arbeit ebenso wie der Umstand, dass seit mehreren Jahren die Mehrheit seiner Stücke als Auftragsarbeiten für große deutschsprachige Bühnen sowie für ausländische Theater in Dänemark, Japan, Kanada, Schweden oder den USA entstehen.

Regie

Ingrid Lang

Geboren 1976 in Bruck an der Leitha. 1997 bis 2001 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig. Während des Studiums spielte sie am Deutschen Nationaltheater Weimar. Weitere Engagements: Ruhrfestspiele Recklinghausen / Theatre National du Luxembourg, Südthüringisches Staatstheater Meiningen, Vorarlberger Landestheater, Rabenhoftheater Wien, Kosmostheater, Sommerspiele Melk, Volkstheater Wien, Theater Nestroyhof Hamakom. Zusammenarbeit mit Hansgünther Heyme, Jarg Pataki, Susanne Lietzow, Michael Gruner u.v.a. 2011 erschien die CD „weidafoan“ von Ernst Molden, auf der sie gemeinsam mit Molden und Willi Resetarits als Sängerin zu hören ist. Aktuelles Bandprojekt „woschdog“ mit Karl Stirner, Sebastian Seidl und Johannes Wakolbinger.

2016 gab sie mit Caryl Churchills „In weiter Ferne“ ihr Regiedebut, das als beste Off-Produktion für den Nestroy-Preis nominiert wurde. Seit 2017 ist sie Teil des künstlerischen Leitungsteams im Hamakom und hat seitdem mehrere Regiearbeiten wie „Orgie“ von Pier Paolo Pasolini, „Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot“ von Albert Drach sowie „Der letzte Mensch“ von Philipp Weiss vorgelegt. 2019 erhielt sie den „Outstanding Artist Award“ des Bundeskanzleramt Österreich in der Kategorie „Darstellende Kunst“. Mit Frühjahr 2020 hat sie die Gesamtleitung des Theaters übernommen.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Schauspiel

Sofia Falzberger

Geboren 1995 in Graz. Erste schauspielerische Erfahrungen sammelte sie am dortigen Kinder- und Jugendtheater „TaO!“. Nach der Schule absolvierte Sofia den Europäischen Freiwilligen Dienst in Island, anschließend zog sie nach Wien, wo sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Schauspiel studierte. Während des Studiums spielte sie an verschiedenen Häusern in Wien, darunter Dschungel Wien, Burgtheater und Schauspielhaus Wien. Seit ihrem Abschluss war sie als Gast im Theater Phönix in Linz und nun am Theater Nestroyhof Hamakom tätig.

Schauspiel

Ana Grigalashvili

Ana Grigalashvili. Geboren 1984 in Tbilisi, wo sie ihre Schauspielausbildung an der Universität „Shota Rustaveli“ absolvierte und als professionelle Tänzerin in georgischem Nationaltanz arbeitete. Sie spielte im georgischen Nationaltheater und am Antonelli Theater in Tbilisi unter anderem in den Produktionen „13-1“, „Braldeba“ oder „The Roof“. Seit 2013 lebt Sie in Österreich, wo sie in Paulus Mankers „Wagnerdämmerung“, „Die letzten Tage der Menscheit“ oder in Veronika Glatzners „K?S Frauen“ zu sehen war. Seit 2014 ist Ana Grigalashvili festes Mitglied im Serapions Ensemble des Odeon Theaters in Wien.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Schauspiel

Katharina von Harsdorf

Katharina von Harsdorf wurde in Marburg an der Lahn geboren. Nach dem Abitur erhielt sie von 2003 – 2006 ihre Schauspielausbildung an der Neuen Münchner Schauspielschule Ali Wunsch-König. Die folgenden drei Jahre spielte sie hauptsächlich in und um München (u.a. Pathos Transport Theater München, Festival Spielart München, Weilheimer Festspiele, Theater Pasinger Fabrik), bevor sie von 2009 – 2014 als Ensemblemitglied ans Landestheater Niederösterreich ging. Im Anschluss daran arbeitete sie freischaffend in Österreich und Deutschland (u.a. am Schauspielhaus Salzburg, Theater Phönix Linz, Theater Drachengasse Wien, Kammerspiele Landshut), daneben absolvierte sie ein Studium der Italianistik an der LMU München.

Schauspiel

Sören Kneidl

Sören Kneidl, 1989 in Detmold geboren. Nach seinem Abitur lebte und arbeitete er in Kultureinrichtungen in Südafrika, Brasilien und Griechenland, ehe er 2014 sein Schauspielstudium an der MUK Wien aufnahm.

Während und nach seiner Ausbildung spielt er als Gast in Produktionen u.a. am Burgtheater, Volkstheater, Werk X, Kosmos Theater, Stadttheater Klagenfurt und ist außerdem in verschiedenen Fernsehproduktionen zu sehen.

Bereits 2018 spielte er in „Das Kasperspiel vom Meister Siebentot“ unter der Regie von Ingrid Lang am Nestroyhof Hamakom.

THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM

Schauspiel

Gottfried Neuner

Geboren 1968 in Mödling, Niederösterreich. Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar mit Diplomabschluss 1990. Erstes Engagement in Osnabrück, von 1995 – 1998 am Theater in der Josefstadt. Seitdem freischaffender Schauspieler u.a. am Volkstheater, Schauspielhaus, Rabenhof, Garage-X, Theater Drachengasse, Landestheater Linz, Bregenz, Kabarett Simpl sowie weitere Film- und Fernsehtätigkeiten und zweifach Nestroypreis-prämierte Theaterproduktionen.

Schauspiel

Tobias Voigt

Tobias Voigt studierte Schauspiel an der HfS Ernst Busch in Berlin. Dann folgten Engagements u.a. am Berliner Ensemble, am Theater Magdeburg, am Schauspiel Essen und bei den Freilichtspielen in Schwäbisch Hall. Seit 2008 lebt er in Wien. Hier spielte er u.a. am Volkstheater Wien, bei den Festspielen Reichenau und beim Aktionstheater Ensemble. Von 2012 – 2016 war er Ensemblemitglied am Landestheater Niederösterreich in St. Pölten. Zuletzt war er am Stadttheater Klagenfurt als Firmin in Schillers „Der Parasit“ und als Detective in „Porgy and Bess“ am Theater an der Wien zu sehen.

Fotos: Titelfoto: Szenenfoto „100 Songs“, © Marcel Köhler; Roland Schimmelpfennig, © S. Fischer Verlage; Ingrid Lang: © Marcel Köhler; Sofia Falzberger, © Sofia Falzberger; Ana Grigalashvili; © Manuel Zauner Blickwerk Fotografie, Katharina von Harsdorf, © Pablo Leiva; Sören Kneidl, © Hannah Schwaiger; Gottfried Neuner, © Lily Zrost; Tobias Voigt, © Yasmina Haddad

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Kostüm

Alina Amman

Alina Rosalie Amman geboren 1988 in Österreich, lebt und arbeitet in Wien.

Sie besuchte die Meisterklasse für Szenografie an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Erich Wonder, Nicole Timm und Anna Viebrock, Diplom 2014 bei Anna Viebrock. In ihren szenografischen Arbeiten entwickelt sie Raumobjekte und Kostüme und untersucht dabei die Wechselbeziehung zwischen Körper, Raum, Sound und Materialität. Alina Amman ist Mitglied des tangent.COLLABORATION Kollektivs und arbeitet mit Regisseur:innen, Choreograph:innen und Künstler:innen wie beispielsweise Anne Juren, Renate Graziadei, Ingrid Lang, Florian Thiel und Vladimir Miller. Bühnenbilder und Kostüme u.a. am Theater in der Josefstadt Wien, Tanzquartier Wien, Theater Nestroyhof Hamakom, walktanztheater sowie Ausstattungen für diverse Musikvideos und Kurzfilme.

Dramaturgische Betreuung

Karl Baratta

Karl Baratta, Dramaturg und Regisseur, u.a. am Schauspiel Bonn, Schauspiel Frankfurt, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Volksbühne Berlin, Theater Bregenz, Volkstheater Wien. Dramaturgien u.a. bei Peter Eschberg, Jürgen Gosch, Dimiter Gotscheff, Hans Hollmann, Elias Perrig, Christoph Schlingensief, Anselm Weber. Inszenierungen u.a. von Uraufführungen wie Ilse Aichingers „Zu keiner Stunde“, Wolfgang Bauers „Insalata mista“, Thomas Bernhards „In der Höhe“ und „Verstörung“, Franzobels „Die Anstalt“ oder Gert Jonkes „Das System von Wien“. Kurator bei den Wiener Festwochen für die Ausstellung „Unruhe der Form“.

Dramaturgische Betreuung

Dominik Fürer

Studium der Germanistik und der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Seit 2017 Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien.

Dominik Fürer hat am Opernhaus Zürich über mehrere Jahre in der Marketingabteilung gearbeitet.
In Wien durfte er bereits am Theater in der Josefstadt, am Burgtheater und in verschiedenen Projekten der freien Szene hospitieren und assistieren.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Bühne

Vincent Mesnaritsch

Vincent Mesnaritsch, 1982 in Graz geboren, studierte Szenografie an der Akademie der bildenden Künste Wien und diplomierte 2009.

Als Bühnenbildner arbeitete Vincent Mesnaritsch u. a. mit Rudolf Frey, Michael Schachermaier, Abdullah Kenan Karaça und Thomas Birkmeir an verschiedenen Spielstätten des Burgtheaters, Stadttheater Klagenfurt, Theater Ulm, am Alten Schauspielhaus Stuttgart, Theater der Jungend, Schauspielhaus Wien, Vereinigte Bühnen Bozen, Münchner Volkstheater und der Biennale München.

Seine mit Falko Herold gemeinsam entwickelte mobile Karaoke-Installation wurde von der Stadt Wien anlässlich des 250. Geburtstages Mozarts im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt und zur Aufführung gebracht. Vincent Mesnaritsch lebt und arbeitet als freischaffender Bühnenbildner und Maler in Wien.

Musik/Sounddesign

Stirner & Seidl

Karl Stirner

Geboren 1970 in Wien. Erlernte Zither bei Charlotte Roder und studierte Komposition bei Kurt Schwertsik, Ivan Erod und David Babcock. Anhaltende Studien zur Systemtheorie. Autor von Texten, Horspielen, Drehbucher, sowie Musik fur Ensembles und Situationen aller Art. Von 1999 bis 2001 war er Privatlehrer fur musikalische Kreativität in Irland sowie von 2002 bis 2012 als Komponist und Musiker, bisweilen auch als Dramaturg und Übersetzer, am Burgtheater Wien tätig. Umfangreiche Konzerttätigkeit und Aufführungen im In- und Ausland am Konzerthaus, Wiener Musikverein, Stephansdom, Elbphilharmonie Hamburg u. v. a. m. Vertonungen und Live-Impros für Lesungen von Peter Ahorner, Martina Spitzer, Maria Hofstätter Ursula Strauss u. v. m. Stirner ist ebenso Verfasser zahlreicher Bühnenmusiken für das Schauspielhaus Wien, Burgtheater, Volkstheater, und zuletzt vor allem Theater Nestroyhof Hamakom sowie einiger Filmmusiken, wie zuletzt „David wants to fly“ von David Sieveking, 2010. Zu seinen Hauptprojekten zählen u.a. Stirner Solo (Zither und Electronic); „woschdog“ mit Ingrid Lang, Sebastian Seidl und Johannes Wakolbinger; Stirner & Seidl sowie soyka_stirner – Schrammelmusik ohne dritten Mann.

Sebastian Seidl

Geboren 1992 in Wien, Musikproduzent, Musiker, Sounddesigner, Tontechniker. 2018 schließt er sein Masterstudium in Sounddesign bei Prof. Dr. Josef „Seppo“ Gründler in Graz ab. Sein musikalisches Schaffen umfasst überwiegend elektronische Musik, gepaart mit Jazz-, Klassik- und „traditionell“ wienerischen Elementen, derzeit vor allem in Kollaboration mit anderen Künstler:innen u.a. Ingrid Lang, Karl Stirner und Helmut Neugebauer.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

PRESSEKONTAKT

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Presse- und Bildmaterial finden Sie unter:
http://presse.artphalanx.at/100-songs/

INFORMATIONEN

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Ingrid Lang

Kontakt, Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon:	+43 1 8900314
E-mail:	ticket@hamakom.at
Web:	www.hamakom.at
Facebook:	www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Instagram:	www.instagram.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkassa:	1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis:	24 Euro
Ermäßigt:	15 Euro

Förderer
Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

Medienpartner
Ö1 Club
Der Standard